

Die Zukunft der Automobilindustrie

Vortrag mit Wirtschaftsingenieur Dirk Förster in der Abtei Königsmünster

Meschede. Auf dem Weg zur intelligenten Fabrik: Automobil-Industrie 4.0 – Was bedeuten Vernetzung und Differenzierung für uns?

Am Freitag, 6. März, findet um 20 Uhr im Ausstellungsraum der Abtei Königsmünster (Eingang neben dem Abteiladen) ein Vortrag zu obigem Thema statt. Referent ist Wirtschaftsingenieur Dirk Förster, gebürtiger Mescheder und seit 2013 bei der Audi-AG in Neckarsulm verantwortlich für die operative Logistik Karosseriebau.

Die Vereinigung der ehemaligen Schüler des Gymnasiums der Benediktiner lädt dazu alle herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Zwei große Trends

Zwei große Trends bestimmen derzeit die Zukunft der Automobilindustrie: Differenzierung und Digitalisierung. Zum einen werden die



Dirk Förster.

FOTO: PRIVAT

Erwartungen der Menschen weltweit immer differenzierter: Ein 55-jähriger Berliner stellt ganz andere Anforderungen an individuelle Mobilität als eine 20-jährige Chinesin. Zum anderen wird die Digitalisierung bald auch im Auto-

bilgeschäft der bestimmende Faktor sein: Sie bringt nicht nur ganz neue Funktionen, sondern auch neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen mit sich.

Um diesen Wandel zu realisieren, müssen auch Produktion und Logistik deutlich flexibler werden. Die industrielle Fertigung steht vor einem grundlegenden Umbruch: Hundert Jahre nach Henry Ford und seiner Fließbandfertigung werden Maschinen mit der Vernetzung künftig autonomer und noch flexibler arbeiten.

Die Vision der Industrie 4.0 verspricht die vollständige Vernetzung von realer und virtueller Produk-

tion. Maschinen und Werkstücke kommunizieren über das Internet der Dinge, in dem alle Informationen in Echtzeit verfügbar sind. Der Vortrag zeigt auf, welche Prinzipien hinter dieser Vision stecken und wie die Automobilindustrie diesen Weg zur intelligenten Fabrik gestaltet.

Jahreshauptversammlung

Dirk Förster machte im Jahr 1991 Abitur am Gymnasium der Benediktiner und studierte dann an der Universität Paderborn Wirtschaftsingenieurwesen. Anschließend hat er als Planer in den Achsmontagen bei Volkswagen in Braunschweig begonnen – mit einem Projekt für das damals neu aufzubauende Audi-Werk im ungarischen Győr. Vor dem Vortrag findet um 19 Uhr die Jahreshauptversammlung der Vereinigung der ehemaligen Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums der Benediktiner statt, ebenfalls im Ausstellungsraum der Abtei.